

№ 06-2026

30.05.2026

Der Newsletter

aus dem Leseforum Oldenburg e.V.



Mitteilungen / Nachrichten / Vorschau

Lesetermine 2026

09.06.: Marlies Peters
14.07.: Rhya Wulf
11.08.: Tatjana Elsner
08.09.: Anja Lankenau
13.10.: Thomas Terveer
03.11.: Krimi-Anthologie

Nächste Zerreißprobe

Manuskripte diskutieren
25.06.: 19 Uhr (*Änderung vorbehalten*)

Sonderveranstaltung 2026

19.09.: **Buchmesse OLibri** (*Näheres s.u.*)

Nächste Vorstandssitzung

07.07., 19 Uhr (*Änderung vorbehalten*)

Nachlese Litfaß – Grandioses Finale eines kurzen Zwischenspiels

Es ist erst die zweite Lesung im „Litfaß“ – und auch schon wieder die letzte, da das Lokal aufgrund eines Konzeptwechsels zukünftig nicht mehr als Veranstaltungsort zur Verfügung steht.

Das tut jedoch dem Erfolg des Abends keinen



Abbruch! Mit weit über vierzig Gästen ist der Veranstaltungsraum bis auf den letzten Platz besetzt. Zu verdanken ist der geradezu rekordverdächtige Andrang dem Auftritt von **Adriane Meinhardt**. Begleitet von Singer/Songwriter **Eduard Schneider** und getragen

von häufigem, spontanen Szenenapplaus, führt sie ihr Publikum als erfahrene Neurentnerin mit Lyrik und Satiren in die Höhen und Tiefen, vor allem aber in die eigenartigen, bräunlich-cremigen Farbschattierungen des Daseins jenseits der Berufstätigkeit ein: *Sixty Shades of Caramel*.

Wie entstehen ihre Texte? „Oft gibt es einen Anlass. Meist geht dabei etwas schief, das dann später, mit einigem Abstand, beim Erzählen komisch rüberkommt“, sagt Adriane Meinhardt, die ursprünglich von der Lyrik kommt. „Wenn

etwas passiert, wenn man noch ganz nah dran ist, kann man seine Gefühle eigentlich nur mit Lyrik ausdrücken. Die Satire kommt später.“

Aufgewachsen in einer Zeit, als „cool“ noch „heiß“ hieß, als gruselige, gigantomatische Muster nicht nur Tapeten, sondern auch gleich die Kleidung der Bewohner zierten, als psychedelische Farbexplosionen die Köpfe ebenso vernebelten wie die ständig qualmenden Joints und Zigaretten, findet sich die Protagonistin nach dem letzten



Abschiedsgruß der ehemaligen Kollegen („Dann noch ´nen schönen Rest.“) in einer Welt wieder, aus der alle Farbe zu verschwinden droht.

Ob genoppte, hautfarbene Gummihand-

schuhe, fröhlich grau-braune Stützstrümpfe, gesunde, angeblich unbeschwerte Leichtigkeit ausstrahlende Massageschuhe in einem unaufdringlichen Elfenbeinton – so frau sich nicht doch lieber für einen matten Biscuitton entscheidet – oder der avisierter, saharasandfarbene Rollator, offenbar alles um sie herum verschwimmt in *greige*, dieser dezenten Mischung aus grau und ... BEIGE.

Doch die kleinen und großen Katastrophen des Alltags verlieren unter dem satirischen Blick Adriane Meinhardts ihre Schrecken. Mit ihren Texten ebenso wie mit den zahlreichen Gedichten in „*Sixty Shades of Caramel*“ nimmt sie ihr Publikum mit auf eine Reise hinaus aus dem Beige, hinein in die bunte Vielfalt des Lebens. Und Adriane Meinhardt versteht es, dies mit nur wenigen Worten auszudrücken:

Der Morgen

*Ich liebe die Zeit, wenn der Tag weiß vor mir liegt.
Solange die Träume nachklingen, ist es möglich,
im Klicken der Tasten den Klang der Feder nachzuspüren,
die meine leeren Seiten neu beschreibt.
Der Morgen bietet die Chance der neuen Schritte,
die nicht den alten Trott fortsetzen, sondern das
unentdeckte Reich der tausend Möglichkeiten erobern ...*

Kann man an es schöner sagen?

(Thomas Terveer)

Vom Litfaß zum PFL – neuer Leseort für das Leseforum

Es war doch ziemlich überraschend, als uns der Wirt des „Litfaß“ in der Lindenstraße mitteilen musste, dass wegen einer kurzfristigen Konzeptänderung der Gaststätte die vorgesehene dauerhafte Partnerschaft nicht zustandekommen wird und weitere Leseabende des Leseforum Oldenburg e.V. dort ab Juni nicht mehr möglich sein werden. Natürlich



Foto: Stadt Oldenburg

bedauern wir das sehr, aber das hält uns nicht davon ab, wie gewohnt jeweils **am zweiten Dienstag im Monat um 19 Uhr** unsere Leseabende anzubieten.

Für die Lesungen des **Jahres 2026** haben wir einen geeigneten Raum im zentral gelegenen **Kulturzentrum PFL (Peterstraße 3)** gebucht und freuen uns auf gelungene und unterhaltsame PFL-Leseabende!

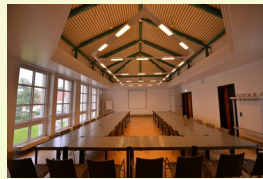


Foto: Jörg Hemmen

Vorschau PFL – Marlies Peters liest aus „Zugvögel“

Es wird auf jeden Fall viel Neues geben, wenn wir **Marlies Peters** am **Dienstag, dem 9. Juni 2026 um 19 Uhr** am **neuen Leseort im PFL** mit ihrem **neuen Buch „Zugvögel“** begrüßen. Es erwartet uns nicht etwa ein ornithologisches Bestimmungswerk, sondern die zumeist humorvolle Auseinandersetzung mit einer teils lästigen, teils rätselhaften, teils unterhaltsamen Seite des Zugfahrens – den unfreiwillig aufgeschnappten **Unterhaltungen der Mitreisenden** - eine großartige Schreibidee!



Wer reist, so die Autorin, kann was erleben. Wer mit der Bahn fährt, noch mehr. Heiteres und Tragisches, Komisches und sehr viel Menschliches hat Marlies Peters in den letzten Jahren erlebt. In ihrem neuen Buch erzählt sie über Bahnfahrten voller Überraschungen. Ihre „Zugvögel“ sind ein buntes Volk mit Sorgen und Nöten, die sie ungebremst ins Handy und in die Welt schicken. Die Geschichten sind nicht erfunden, sondern **authentisch** erzählte Erlebnisse. Sie vermitteln ein Spiegelbild der Realität, in der wir leben, ein Mosaik der Vielfalt unserer Gesellschaft. 22 Episoden

und 19 Farbfotos entführen in eine Welt, in der das Alltägliche plötzlich außergewöhnlich wird.

Nach der Lektüre dieses Buches werden Leserinnen und Leser ihre nächste Bahnfahrt mit anderen Augen und Ohren wahrnehmen, so verspricht die Autorin.



Wir freuen uns, dass wir am Leseabend in ihrem Abteil sitzen dürfen!

Abschlussfeier der Aktion „Oldenburger des Jahres“

Am **vierten Juni 2026** findet ab 18 Uhr im Großen Saal des Oldenburger Schlosses die Abschlussveranstaltung der Aktion „**Oldenburger des Jahres**“ statt, in der die **Nordwestzeitung** und die **Oldenburger Volksbank** Menschen auszeichnen, die das Leben in der Stadt durch ihren Einsatz für die Gemeinschaft bereichern.



Eingeladen ist unser Schatzmeister **Oliver Bruns**, den wir vom Leseforum nominiert und für den wir schon im April kräftig abgestimmt haben. Aber egal, wie immer die Entscheidung ausfällt – „gewonnen“ haben er und das Leseforum auf jeden Fall.

Leseveranstaltung im Unikum



Das Format „**sage & schreibe**“ bringt Texte, die in Schubladen zu versauern drohen, auf die Bühne – und zwar **im Unikum** (Uhlhornsweg 49-55). Wer im Publikum dabei sein und den lustigen, ernsten, dramatischen oder lyrischen Worten lauschen möchte, sollte sich am **Samstag, dem 30. Mai 2026 um 20 Uhr** dort einfinden.

Kulturbüro fördert unsere Buchmesse OLibri

Frohe Kunde erreichte uns aus dem Kulturbüro der Stadt Oldenburg – im Rahmen der **städtischen Kulturförderung** erhalten wir für unsere Buchmesse **OLibri** einen Betrag von **1120,- Euro**.

Damit stehen uns für unser Vorhaben nunmehr Förderbeträge von insgesamt mehr als 3000,- Euro zur Verfügung.



GEFÖRDERT DURCH



Oldenburger Volksbank



Stadt Oldenburg

Unsere Buchmesse OLibri auf Kurs



Nur noch dreieinhalb Monate dauert es, bis in Oldenburg die erste Buchmesse für Erwachsenenliteratur, unsere **OLibri**, ihre Tür öffnen wird. Schirmherr **Klaus-Peter**

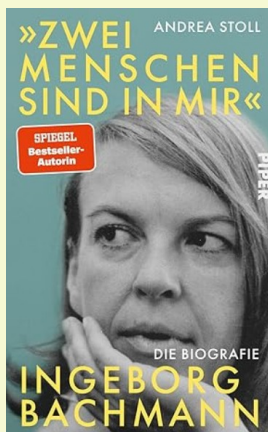
Wolf, der am **19. September** natürlich vor Ort sein wird, hat unsere Pressemitteilung auf Facebook geteilt und die Veranstaltung in der Öffentlichkeit so noch bekannter gemacht. Unser **Werbevideo** ist auf Youtube zu sehen. Bereits jetzt ist eine Vielzahl an Ausstellertischen gebucht und an Besuchertickets erworben. Wer als Autor oder Autorin die lesefreudigen Besucher auf sich und das eigene Buchangebot aufmerksam machen möchte, sollte daher nicht zögern, unter www.olibri.de einen der 70 Tische im Innenbereich zu buchen. Die Gebühr beträgt nur 25,- Euro. Natürlich kann man sich einen Tisch mit anderen auch teilen.

Mitglieder, die sich an der Betreuung des **Leseforum-Stands** auf der Messe beteiligen möchten, sind herzlich eingeladen, sich zu melden.

100. Geburtstag von Ingeborg Bachmann – 50 Jahre Preisvergabe

Sie ist eine Ikone der deutschsprachigen Literatur und die Vergabe des nach ihr benannten Literaturpreises ist in Österreich ein nationales Ereignis mit tagelangen Live-Übertragungen im öffentlich-rechtlichen Fernsehen. Geboren vor 100 Jahren, am **25. Juni 1926** in Klagenfurt in Kärnten, starb sie im Oktober 1973 unter tragischen Umständen, gerade erst 47 Jahre alt.

Schon im Alter von 23 promovierte sie mit einer Arbeit über Heideggers Philosophie. Mit 27 trat sie bei der legendären „Gruppe 47“ auf. Gedichtbände wie „Die gestundete Zeit“ und „Anrufung des Großen Bären“ machten sie in den 1950er Jahren



weithin bekannt. Zeitweise beim Rundfunk beschäftigt, verfasste sie Hörspiele (z.B. „Der gute Gott von Manhattan“) und schrieb tiefgründige Erzählungen und Romane.

Für ihr Werk erhielt sie zahlreiche Auszeichnungen in Österreich und Deutschland. 1954 zierte ihr Foto das Titelbild des „Spiegel“.

Sie war mehrere Jahre lang mit dem Schweizer Autor Max Frisch liiert und stand mit einer Reihe weiterer Literaturgrößen wie Paul Celan in engem Kontakt.

Der **50. Wettbewerb** zur Vergabe des **Ingeborg Bachmann-Preises 2026** findet vom **24. bis 28. Juni** statt („Tage der deutschsprachigen Literatur“). Nominiert sind 14 Literaten, die in dieser Zeit ihre Texte lesen, wobei die Reihenfolge ausgelost wird. Der Preis ist mit 30000 Euro dotiert.

Wettbewerb für Schnellentschlossene – die Erde am Ende des 24. Jahrhunderts

Der Verlag mit dem Namen „**Saphir im Stahl**“ sucht Kurzgeschichten aus dem Bereich der **Science Fiction** und hat daher den Wettbewerb „**Erde 24**“ ins Leben gerufen.

„Wir suchen“, so der Verlag, „wunderbare, unterhaltsame, liebenswerte, zu Herzen gehende Geschichten! Sie sollen die Leser für ein halbes Stündlein in Atem halten.“

Dabei gilt es allerdings, eng gesetzte Vorgaben einzuhalten, denn der Wettbewerb ist eingebunden in die Welt einer laufenden SF-Romanreihe. Und über diese Welt sollte man sich informieren, bevor man mit dem Schreiben eines Textes beginnt.

„Alle Geschichten spielen auf dem **Raumschiff Terranova**, das vor zwei Wochen auf eine 30-jährige Reise gestartet ist, um 10.000 Menschen zu einem neuen Garten Eden auf den Planeten Proxima Centauri zu bringen ... **Erfinde nichts, das physikalisch unmöglich ist**, also keinen Überlichtflug, kein Beamen, keine Zeitreisen, keine Zauberei, keine Schwerkraft ohne Rotation. Und keine Aliens (so weit sind wir noch nicht).“

Das alles, so lernen wir, wird es also auch in 350 Jahren noch nicht geben, und damit ist der Rahmen gesetzt, in dem sich die Fantasie des Schreibenden ausleben darf.

Ein Preisgeld gibt es nicht, dafür winkt aber ein vielleicht noch attraktiverer Preis: Autoren, die den Verlag mit ihrer Geschichte besonders überzeugen, winkt die Möglichkeit, sich dem Team anzuschließen und **selbst einen oder auch mehrere Romane in der Reihe** schreiben zu dürfen!

Näheres findet man beim Anklicken von [Erde 24](#) im Internet.

„Bücherwelten“ auf Oeins im Juni

Das Thema der **Juni-Ausgabe** der Sendung „**Bücherwelten**“ mit Redakteur und Moderator **Thomas Kleinspehn** lautet:

Digitales und Analoges: Neue Wege für Bücher und Leser: Besuch beim Buchduett in Oldenburg und irritierendes Stöbern bei BookTok.

Zu hören auf Oeins am 01. Juni von 18 bis 19 Uhr (Wiederholung am 07. Juni um 08 Uhr).

Das Literaturhaus im Juni

Marica Bodrožić reiste als Landgang-Stipendiatin durch das Oldenburger Land. Am **07. Juni ab 11 Uhr** stellt sie im **Wilhelm13** (Leo-Trepp-Str. 13) die dabei entstandenen Texte vor und spricht mit **Monika Eden** über die Erlebnisse ihrer Reise, die sie nach Cloppenburg, Delmenhorst, Nordenham, Wilhelmshaven, Jever, Westerstede und Oldenburg führte.

Weitere Juni-Gäste im Wilhelm13 sind **Matthijs Deen** (16. Juni, 19.30Uhr)) und **Nils Mohl** (24. Juni, 19.30 Uhr).

Eintrittskarten zu den Veranstaltungen gibt es jeweils für 12,- Euro (ermäßigt 8,- Euro).

FLINTA* open stage in der Kulturetage



Am **31. Mai (18 Uhr)** öffnet die Kulturetage die Türen des **Studio k** für eine **Open Stage-Veranstaltung** mit FLINTA*-Personen, um deren ganz persönlichen Themen und Sichtweisen einen geschützten Raum zu bieten. Einlass ab 17 Uhr.

Das Leseforum-Sommerfest

Unsere Mitglieder sollten sich den **23. August 2026** im Kalender vormerken, denn an diesem Sonntag werden wir unser internes **Sommerfest** feiern. Wir haben zu diesem Zweck einen Raum in der Traditionsgaststätte „**Zum Drögen Hasen**“ gebucht. Näheres in der nächsten Ausgabe.



Vortrag bei der Graduiertenakademie der Universität Oldenburg

Unsere Mitglieder **Mandy Rohrer** und **Joka Reichel** referierten am 13. Mai in der [Graduiertenakademie](#) der Universität über die Techniken der Verarbeitung wissenschaftlicher Forschungsergebnisse in literarischen Texten. Ein Bericht über diese Veranstaltung folgt in der nächsten Ausgabe.



Ein KI-Experiment – ChatGPT schreibt ein ganzes Buch

Karl-Heinz Knacksterdt hat sich mit den *Möglichkeiten der KI beim Schreiben* befasst. Hier berichtet er darüber:

Ich habe mich an ein ganz besonderes Buchprojekt herangewagt. Das zuvor von mir gelesene Buch „Ich spreche, also bin ich?“ (ISBN 9783942574365 Verlag sociotrend 20 €) von Marco Lalli hat mich dazu motiviert, übrigens eine sehr spannende, interessante Lektüre, die jedem / jeder Schreibenden sehr zu empfehlen ist, es geht um Interviews mit ChatGPT, die sowohl das „Innere“ des Systems als auch speziell den Umgang von Schreibenden damit behandeln.

Jetzt aber zu meinem Projekt.

Ich habe mir von der KI (ChatGPT Vers. 5.3) ein komplettes Buch schreiben lassen. Es handelt sich um eine spannende Geschichte, in der mein Protagonist immer tiefer und intensiver in eine sich massiv verändernde Welt gerät. Er ist der Einzige, der von den Veränderungen nicht betroffen ist, sondern nur mit ihnen konfrontiert wird. In dieser „Schönen neuen Welt“ gibt es keine Fehlfunktionen und keine Irrtümer. In der Übergangszeit zu dieser perfekten Welt kommt es in Leben und Umfeld des Protagonisten immer wieder zu Gaps, zu Unterbrechungen, die sich jedoch nach kurzer Zeit jeweils wieder auflösen. Stillstand für wenige Augenblicke – der Protagonist kann bald nicht zwischen Realität und Halluzinationen unterscheiden.

Bevor ich zu viel vom Inhalt verrate: Mit der von ChatGPT generierten Form des Textes bin ich nicht immer einverstanden, habe sie jedoch trotzdem nicht verändert, weil ich das Projekt unverfälscht lassen wollte. Das Buch liest sich gut, schnelle, teilweise dramatische Hektik im Stil macht die Lesenden manchmal geradezu atemlos. Ein interessantes Experiment, aber nicht veröffentlicht. Das Buchcover und der Klappentext sind ebenfalls KI-generiert.

Wer es lesen möchte, muss sein Exemplar bei mir anfordern (10 € plus Versand, wenn nötig), direkt oder über khkold@ewe.net. Der Titel: „Trouble – Phase Drei“. Ich werde das Buch beim Leseabend zeigen, zusammen mit zwei weiteren, die auf ähnliche Weise entstanden sind, aber stärker von mir beeinflusst wurden. **Auf eure Reaktionen bin ich schon jetzt gespannt.**